

# Zieht was Schönes an, Kinder

Mode ist nicht nur etwas für Große. Auch Kleidung für Kleine unterliegt dem Trend der jeweiligen Saison. In diesem Sommer wird's für die Knirpse klassisch, bequem und ganz lässig.

VON HEIKE MANSSEN

**E**s soll bequem sein, bloß nicht zwicken beim Spielen. Nicht zu auffällig, nicht zu langweilig. Ach ja, und Qualität und Preis müssen stimmen. Mode für Kinder ist so lange ein Elternthema, solange sich der Nachwuchs überhaupt noch fremdbestimmt einkleiden lässt. Und schon jüngere Kinder merken schnell, was im Trend liegt und dass die weit ausgestellte Cordhose vom Secondhand-Basar so gar niemand mehr trägt. Für den Sommer 2015 lässt sich bei der Kindermode kein eindeutiger Trend ausmachen. Der Nachwuchs trägt Jeans, Biobaumwolle und Jogginghose. „Es sind viele Tendenzen, die sozusagen friedlich nebeneinander leben“, erklärt Judith Kessler von der Fachzeitschrift „Textilwirtschaft“.

## Jeans in allen Variationen

Ob als Skinny, Bermuda oder gekrempelte Shorts – die Jeans geht in allen Variationen. Denim ist angesagt, vor allem sogenannte Destroyed-Optiken, also verwaschene oder leicht zerrissene Jeans. Hauptsache, der Schnitt ist eng. „Bei den Mädchen wird zudem die Boyfriend-Jeans wichtig“, sagt Judith Kessler. Das ist eine Jeans, die aussieht, als wäre sie vom großen Bruder ausgeliehen. Zum Denim-Look empfiehlt die Modeberaterin Sonja Grau Karohemden und -blusen.

## Coole Lederjacken

Als sogenannte Übergangsjacke werden neben der Jeansjacke und dem Trenchcoat vor allem viele Lederjacken an den Kleiderbügeln der Geschäfte hängen. Besonders im Trend: Fake-Lederjacken im Bikerstil.

## Wohlfühlen in Jogginghose

Die Mode ist von Sportlichkeit und einem Wohlfühlcharakter geprägt, „also einer Weichheit und Sanftheit in den Materialien“, sagt Gerd Müller-Thomkins vom Deutschen Modeinstitut in Köln. Deshalb wird die Jogginghose immer wichtiger – bei Jungs und bei



T-Shirt mit Seifenkastenmotiv, Collegejacke und Jeans: Die Jungenkleidung der Marke Band of Rascals ist an die Fünfziger- und Sechzigerjahre angelehnt.

Mädchen. Sie tragen in dieser Saison sogenannte Jogginghosen, die täuschend echt nach Jeans aussehen, tatsächlich aber aus Sweatstoff gefertigt sind.

## Milde Farben

Knallige Neonfarben und bunte Kombinationen prägten in der vergangenen Saison die Kindermode. Das mildert sich jetzt deutlich ab. In diesem Sommer sind Farben wie Grau, Schwarz und Tannengrün

vertreten. Farbige Akzente auf den Shirts, Hemden und Hosen werden laut Müller-Thomkins in dieser Saison nur sehr reduziert eingesetzt. „Es gibt eine Entwicklung hin zur Natürlichkeit“, sagt er.

## College- und Hawaii-Look

College-Blousons, Baseball-Jacken und Nummernshirts sind nach wie vor tragbar. Auch Hawaii lässt grüßen. So finden sich die typischen Palmen und Blumenprints auf vielen Jacken.



FOTOS: BENETTON, SISLEYMARC O'POLO, BAND OF RASCALS

## Die Jungs-Papas

### Eine Firmengeschichte:

Als sich Peter Blunck (48) und Dirk Rosenthal (44) mal wieder mit ihren Jungs auf dem Spielplatz trafen, wurde aus einer netten Plauderei eine Geschäftsidee. Denn beide Väter stellten fest, dass es wenig nachhaltig produzierte Mode für Kinder gibt. Erst recht nicht für junge Söhne.

„Klamotten für Jungs sind in den Geschäften meist hinten rechts versteckt“, meint Unternehmer Peter Blunck. Die zwei gründeten einen Onlinehandel, ihr Label heißt „Band of Rascals“ ([www.band-of-rascals.de](http://www.band-of-rascals.de)), angelehnt an die „Kleinen Strolche“. Seit mehr als einem Jahr vertreiben sie ihre zertifizierte Ökoleidung. Die vom Designer Dirk Rosenthal entworfene Mode erscheint im College-Look der Fünfziger- und Sechzigerjahre klassisch in gedeckten Farben. Um die Herstellungskosten für die Shirts und Hosen so niedrig wie möglich zu halten, verzichtet das Label auf eigene Büroräume, auf teure Werbung und auf Regale im Laden. Die Kollektion lagert in zwei Containern in Lübeck. Die Mode-Männer arbeiten von zu Hause aus – Blunck in Hamburg, Rosenthal in Köln. hma

